HIDBER
ELEKTRO + TELEMATIK + AUTOMATION

Gemeinsam anpacken für eine gute Sache

Zwölf Lernende, sechs frischgebackene Lehrabgänger und eine Woche weg vom gewohnten Arbeitsalltag. Das dritte Lehrlingslager der Hidber Group führte auf den Pizol. Dort wurde nicht nur kräftig angepackt, sondern auch Verantwortung übernommen, Wissen weitergegeben und so einiges erlebt. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Für die jungen Elektrofachkräfte der Hidber Group ging es statt auf die gewohnte Baustelle einmal hoch hinaus. Nach dem Haus Margess am Flumser Kleinberg 2023 und der Schwänzelegg in Grüsch-Danusa 2025, war dieses Jahr der Pizol an der Reihe. Das Ziel war das gleiche: Gemeinsam etwas für einen guten Zweck tun, dazulernen und dabei auch den Spass nicht vergessen.

Los ging es am Sonntagabend bei der Talstation in Bad Ragaz. Von dort führte der Weg hinauf ins Berggasthaus Pardiel, welches für die nächsten Tage das Zuhause der Gruppe wurde. Nach einer ersten Instruktion und dem Zimmerbezug startete das Lager mit einem gemütlichen Pizzaplausch.

Gestern noch in der Lehre, heute schon in der Führung

Montag, Punkt 7.30 Uhr war Schluss mit gemütlich. Auf der Ragazer und Wangser Seite des Pizols standen verschiedene Elektroarbeiten an Gebäuden und Anlagen der Bergbahnen an. Die zwölf Lernenden und die sechs jungen Fachkräfte machten sich unter der Leitung eines ehemaligen Mitarbeiters der Hidber Group an die Arbeit. Geplant und koordiniert wurden die Einsätze gemeinsam mit Patrik Jan, Betriebsleiter der Pizolbahnen, und Stefan Brotzer, verantwortlich für die Infrastruktur.

Für die sechs frischgebackenen Elektrofachkräfte, darunter auch eine junge Frau, war die Woche eine besondere Herausforderung. Erst im Sommer hatten sie ihre Lehre abgeschlossen, nun standen sie bereits als Gruppenleiter im Einsatz. Plötzlich hiess es, Arbeiten einzuteilen, Fragen zu beantworten und Verantwortung für die jüngeren Kollegen zu übernehmen. Gar nicht so einfach, wenn man vor wenigen Monaten selbst noch auf der anderen Seite stand. Doch genau darum geht es: Verantwortung lernt man nicht aus Büchern, sondern indem man sie übernimmt.

Eine Woche, von der alle profitieren

Von diesem Lehrlingslager profitieren alle Seiten. Die Hidber Group stellt die Arbeitsleistung ihrer jungen Elektrofachkräfte kostenlos zur Verfügung und unterstützt damit die Pizolbahnen bei verschiedenen Elektroarbeiten. Die Lernenden wiederum können ihr Wissen auf einer etwas anderen Baustelle anwenden, neue Erfahrungen sammeln und mit Kollegen aus anderen Betrieben zusammenarbeiten.

Für Magnus Hidber ist diese Mischung aus gemeinnützigem Einsatz, Ausbildung und Nachwuchsförderung der eigentliche Grund, warum er die Lager regelmässig organisiert. Schliesslich soll aus einem guten Lernenden irgendwann auch eine gute Fachfrau oder ein guter Fachmann werden.

Volle Tage und volle Teller

Auch nach Feierabend war einiges los. Am Montag stand eine interne Schulung auf dem Programm, am Dienstag drehte sich bei einem externen Vortrag alles um die Digitalisierung auf der Baustelle. Am Mittwoch gewährten die Pizolbahnen bei einer Besichtigung der Maschinenräume auf Pardiel einen spannenden Blick hinter die Kulissen.

Für die nötige Stärkung sorgte die bewährte Küchenmannschaft. Drei junggebliebene Seniorinnen aus dem Freundeskreis von Magnus Hidber kümmerten sich mit

viel Herzblut um die Verpflegung der rund 20 hungrigen Berufsleute. Keine kleine Aufgabe, doch das eingespielte Team meisterte sie mit Bravour und zauberte dreimal täglich etwas Feines auf den Tisch.

Ein Arbeitsweg der besonderen Art

Ein Höhepunkt wartete am Donnerstag. Für die Einsätze an den verschiedenen Standorten wurden die Lernenden mit einem Helikopter von Heli Tamina zu ihren Arbeitsplätzen geflogen. Ein Arbeitsweg, den man nicht alle Tage erlebt. Statt im Firmenbus zu sitzen, gab es freie Sicht auf die Bergwelt rund um den Pizol.

Nach getaner Arbeit war dann aber endgültig Schluss mit Kabeln und Werkzeug. Bei einer Mountaincart-Abfahrt ging es rasant bergab, bevor sich die Gruppe gemeinsam mit der ganzen Hidber Belegschaft zum Spaghettiplausch in der Furt traf. Ein gemütlicher Abschluss einer Woche, in der einiges geleistet, gelernt und erlebt wurde.

Fortsetzung folgt...

Für Magnus Hidber war auch das dritte Lehrlingslager ein voller Erfolg. Die Pizolbahnen profitierten von den ausgeführten Arbeiten, die Lernenden sammelten wertvolle Erfahrungen und die jungen Gruppenleiter konnten erstmals Führungsluft schnuppern. Ein grosses Dankeschön geht an das gesamte Team der Pizolbahnen für die tolle Zusammenarbeit.

Gleichzeitig zeigt das Lager, wie wichtig der Hidber Group die Förderung des eigenen Nachwuchses ist. Denn gute Fachkräfte fallen nicht vom Himmel, auch wenn sie diesmal mit dem Helikopter zur Arbeit geflogen wurden. Sie müssen ausgebildet, gefördert und für ihren Beruf begeistert werden. Besonders freuen würde sich Magnus Hidber, wenn sich künftig noch mehr junge Frauen für einen Beruf in der Elektrobranche entscheiden würden.

Die nächste Ausgabe ist für Sommer 2028 geplant, vielleicht auf dem Flumserberg. Wer ein spannendes Projekt hat, bei dem die jungen Elektrofachkräfte für einen guten Zweck anpacken können, darf sich gerne bei Magnus Hidber melden.